



1919

100 Jahre Bamberger Verfassung

2019



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Bayerische Hauptstadt auf Zeit war Bamberg vor genau 100 Jahren. Daran erinnert die Gedenktafel an der Fassade der Harmonie am Schillerplatz. Im dortigen Spiegelsaal, in dem heute die Vollsitzungen des Bamberger Stadtrates stattfinden, wurde am 12. August 1919 vom bayerischen Landtag die erste demokratische Verfassung Bayerns verabschiedet, die „Bamberger Verfassung“. Im Jubiläumsjahr 2019 wird an die damaligen Ereignisse erinnert, die bis heute nachwirken.

Mehr zum Thema auf S. 3.

Von B wie Bürgerrathaus bis W wie Wolfsschlucht

Bamberg erwartet 2019 eine Reihe von Jubiläen, Großveranstaltungen und Neueröffnungen

Jahresvorschau. „Ein gutes neues Jahr!“ wünscht man sich zum Jahreswechsel und neben vielen persönlichen Wünschen, Vorsätzen und Planungen gilt dieser Wunsch natürlich auch für die Stadtgesellschaft als Ganzes. Auch wenn wir nicht in die Glaskugel schauen können: Einige Großereignisse, wichtige Termine und Jubiläen stehen bereits fest oder sind zumindest für 2019 fest eingeplant. Eine kleine Jahresvorschau – ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Zug um Zug mit weiterem Leben erfüllt wird das **Quartier an den Stadtmauern**, wo Hotel und Wohnungen im ersten Vierteljahr bezogen werden.

„**25 Jahre Migrant- und Integrationsbeirat**“ wird am 30. März offiziell gefeiert.

In der Konzert- und Kongresshalle findet am 27. April ein **Benefizkonzert mit Rolando Villazon** zugunsten der Sanierung von St. Michael statt.

Anfang Mai wird der **Skatepark** unter der Heinrichsbrücke als attraktiver Aufenthaltsort für alle Generationen eröffnet.

Zwei Wiedereröffnungen sind für Mai/Juni angesetzt: Die ehemalige Jugendherberge **Wolfsschlucht** wird nach der baulichen Runderneuerung für die Jugendarbeit reaktiviert. Für die Bürger besonders bedeutsam: Das frühere Kreiswehersatzamt an der Promenade wird seine Pforten als neues **Bürgerrathaus** ^③ öffnen. Der Umzug der

August in die Innenstadt.

Ebenfalls Anfang August wird die **BR-Radltour** Station in der Welterbestadt machen.

Und dann natürlich Bambergs fünfte Jahreszeit: die **Sandkerwa** findet in diesem Jahr vom 22. – 26. August statt.

Im Juli und August erreicht das Jubiläumsjahr „**100 Jahre Bamberger Verfassung**“ (dazu auch Beitrag auf S.3.) seinen Höhepunkt.



Am 19. Januar lädt die Stadt zum traditionellen **Neujahrsempfang** in die Konzert- und Kongresshalle ein.

Das Literaturfestival **BamLit** findet vom 7. – 24. Februar bis zum vierten Mal statt.

Das **Gesundheitszentrum Ulanenpark** wird im Februar fertiggestellt.

Am 29. April wird das neue **Welterbe-Besucherzentrum** ^① an den Unteren Mühlen offiziell eröffnet.

Der Mai startet mit dem **Weltkulturerbelauf** ^②, der am 5. Mai wieder ein großes Fest werden wird. Kurz danach, am 9. Mai, ist Europatag, und dann die wichtige **Europawahl** am 26. Mai.

Dienststellen des Sozialreferates dorthin macht auch den Weg frei für die anstehende Sanierung des **Schlusses Geyerswörth** ^④.

Zur Jahresmitte ist das **Richtfest am Michaelsberg** geplant.

Im Hochsommer darf viel gefeiert werden: „**Bamberg zaubert**“ lädt vom 19.-21. Juli, das **Blues- und Jazzfestival** vom 5.-11.

Ein Festakt in der Harmonie wird am 11. Oktober Höhepunkt des Jubiläumsjahres „**70 Jahre Städtische Musikschule Bamberg**“.



Foto 2: Stadtarhiv / Lara Müller

Fotos 1, 3 und 4: Pressestelle / Steffen Schützwahl

Die Wiege der bayerischen Demokratie

Vor 100 Jahren wurde in Bamberg die erste demokratische Verfassung Bayerns verabschiedet

Geschichte. „100 Jahre Bamberger Verfassung“ ist ein zentrales Jubiläum für Bayern und führt das Jubiläum „Wir feiern Bayern“ des vergangenen Jahres erst zu einem konsequenten Schlusspunkt. Mit Ausstellungen und Vortragsreihen erinnert das Stadtarchiv Bamberg an den Aufenthalt von bayerischem Landtag und Regierung in Bamberg zwischen April und August 1919 und stellt die damaligen Ereignisse in einen größeren Zusammenhang.

Nach dem Mord an Kurt Eisner, dem ersten bayerischen Ministerpräsidenten nach dem Ende der Wittelsbacher-Monarchie, erschütterten eine Attentatsserie und bürgerkriegsähnliche Zustände München. Die neue Regierung

unter dem Ministerpräsidenten Johannes Hoffmann sowie der Landtag zogen sich nach Bamberg zurück und erarbeiteten hier die erste demokratische Verfassung Bayerns, das bereits seit 1818 als konstitutionelle Monarchie einen Verfassungsstaat darstellte, nun aber in Bamberg endgültig die parla-

mentarische Demokratie als Staatsform etablierte.

Eine Vortragsreihe stellt diese Entwicklungen nach dem Ersten Weltkrieg in einen größeren Zusammenhang der bayerischen Geschichte des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Politik, Identität und Gesellschaft in Oberfranken, Rechts- und Kulturgeschichte und schließlich die Vorgänge in der Stadt als bayerischer Hauptstadt auf Zeit stehen im Mittelpunkt der



Regio: Stadtarchiv Bamberg

einzelnen Vorträge. Die Vortragsreihe ist eine Kooperation der VHS Bamberg-Stadt mit dem Stadtarchiv Bamberg, dem Historischem Verein Bamberg und Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen.

Für den Zeitraum von April bis

Ende August ist im Stadtarchiv eine **Ausstellung** zu dem Thema in Vorbereitung. Ebenfalls Anfang April ist die Fertigstellung einer Wanderausstellung als Kooperation von Franz-Ludwig-Gymnasium und Stadtarchiv angesetzt. Eine Lehrerfortbildung zusammen mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit rundet im Stadtarchiv das Programm zusammen mit einer Anzahl von Vortragsveranstaltungen unterschiedlicher Bildungsträger ab.

Bereits der **Jahreskalender „Bamberg vor 100 Jahren“** des Stadtarchivs knüpfte Ende 2018 an die Thematik an und zeigt Bilder aus der Stadt Bamberg und aus der Zeit der um den Ersten Weltkrieg herum.

Die wissenschaftlichen Ergebnisse einer Tagung von Verfassungs- und Landeshistorikern fasst die Publikation **„Demokratie in Bayern. Die Bamberger Verfassung von 1919“** zusammen (23,95 Euro im Buchhandel. ISBN 978-3-929341-58-4).



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jubiläumsjahr „25 Jahre Welterbe Bamberg“ haben wir alle in sehr guter Erinnerung. Im neuen Jahr 2019 blicken wir auf ein weiteres und wichtiges Ereignis unserer Stadt: Vor genau 100 Jahren, nämlich am 12. August 1919, wurde im Spiegelsaal der Harmonie am Schillerplatz die erste demokratische Verfassung Bayerns verabschiedet, die „Bamberger Verfassung“. Bamberg ist damit ein bedeutender Erinnerungsort für die Demokratie in Bayern.

Wie es dazu kam, dass der Bayerische Landtag und die Regierung im Frühjahr 1919 Bamberg zur Regierungshauptstadt auf Zeit machten und welche Auswirkungen diese Maßnahme für unsere Stadt hatte, belegt unter fachlicher Federführung des Stadtarchivs Bamberg die Publikation „Demokratie in Bayern. Die Bamberger Verfassung von 1919“.

Dabei geht es nicht allein um eine geschichtliche Erinnerung. Wichtige Errungenschaften sind mit den Ereignissen vor hundert Jahren verbunden. Zum Beispiel das Wahlrecht für Frauen, das am 19. Januar 1919 erstmals in ganz Deutschland ausgeübt werden konnte.

Im Harmoniesaal greifen wir diese bedeutsame und demokratische Tradition auf, indem die Vollsitzen des Stadtrates dort stattfinden. Das ist mehr als ein symbolisches Zeichen, es ist eine Verpflichtung für uns alle.

Herzlichst,
Ihr

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Demokratie in Bayern. Vortragsreihe anlässlich des Jubiläums

im Großen Saal des Alten E-Werks, VHS Bamberg Stadt, Tränkgasse 4, an Dienstagen um 19 Uhr, *ohne Anmeldung*

Di., 12.03.2019, 19 Uhr, Semestereröffnung

Prof. Dr. Martin Ott, *Direktor und Lehrstuhlinhaber des Instituts für Fränkische Landesgeschichte, Thurnau*
Zwei Jahrhunderte Landesgeschichte. Oberfranken zwischen Strukturwandel und Welterbe

Di., 9.4.2019, 19 Uhr

Prof. Dr. Reinhard Heydenreuter, *Jurist und Historiker, München*

Von der Monarchie zur Republik. Die bayerische Verfassungstradition – 1818, 1919, 1946

Di., 07.05.2019, 19 Uhr

Prof. Dr. Günter Dippold, *Bezirksheimatpfleger Bamberg*

Industrialisierung, Kriegswirtschaft, Nachkriegskrise – Die Wirtschaft der Stadt Bamberg und ihres Umlandes im Wandel

Di., 25.6.2019, 19 Uhr

Dr. Sebastian Karnatz, *Referent der Museumsabteilung der Bayerischen Verwaltung der Schlösser, Gärten und Seen, München*

Majestäten, Königskinder, Verfassungsväter. Zur Nutzung der Neuen Residenz in nachfürstbischöflicher Zeit

Di., 2.7.2019, 19 Uhr

Horst Gehring, *Leiter des Stadtarchivs Bamberg*

Hauptstadt auf Zeit. Landtag und Staatsregierung in Bamberg 1919

Wirtschaftsförderung vor Ort

... bei den „Little Birdies“

Wirtschaft. „Little Birdies“, so heißt das Eltern-Kind-Büro von Loan Pham Duc im Rosmarinweg gleich neben der brose Arena Bamberg. Nach rund einem Jahr zieht sie eine durchweg positive Bilanz und das, obwohl diese Büroform für die Bamberger am Anfang ungewöhnlich war. „Ich kannte das Modell aus Berlin und wollte für Eltern mit kleinen Kindern eine Möglichkeit bieten, Arbeit und Kinder

besser miteinander zu vereinbaren“, so Pham Duc. Während die Eltern in einem Raum arbeiten, werden die Kleinkinder nebenan von einer Pädagogikstudentin betreut. Simone Ludwig-Konggann von der Wirtschaftsförderung berichteten die Eltern, dass das Eltern-Kind-Büro eine echte Alternative zur Kinderkrippe oder Tagesmutter sei.



Wirtschaftsförderung gratuliert

... der Bäckerei + Konditorei Matthias Loskarn e.K.

Wirtschaft. Matthias und Alexandra Loskarn feierten im Jahr 2018 das 80-jährige Bestehen der Bäckerei Loskarn in der Gartenstadt. Dazu gratulierte Marion Wagner von der Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg (l.). Die Bäckerei wurde 1938 als „Siedlerbeck“ in der damals neu entstehenden Gartenstädter

Siedlung gegründet. Seit 2001 führen Matthias und Alexandra Loskarn den Familienbetrieb in dritter Generation. Neben dem Stammsitz samt Backstube in der Ferdinand-Tietz-Straße ist der Betrieb heute mit drei weiteren Verkaufsfilialen im Stadtgebiet Bamberg präsent.



Foto: Wirtschaftsförderung

Sprechtage

„Sicherung und Nachfolge“ jetzt auch für Einzelhändler

Am 23. Januar nächster Beratungstermin im Bamberger Rathaus

Beratung. Um bei der Unternehmenssicherung zu unterstützen, beraten die Aktivsenioren in Kooperation mit den Kammern, z. B. bei Planungs- und Finanzierungsfragen, bei Problemen im Rechnungswesen oder der Organisation. Zum Thema Unternehmensnach-

folge berät das Expertenteam sowohl den Übergeber als auch den Nachfolger. Seit diesem Jahr berät der Handelsverband Bayern e.V. zusätzlich Einzelhändler aus der Region Bamberg. Die individuellen und kostenfreien Beratungen finden am 23. Januar 2019 in

diskreten Einzelgesprächen im Rathaus am Maxplatz statt. Eine vorherige Anmeldung ist daher erforderlich.

Dieser Sprechtag ist ein Kooperationsprojekt der Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg, der

Aktivsenioren Bayern sowie der IHK für Oberfranken Bayreuth und HWK für Oberfranken.

Weitere Infos und Anmeldung bei: Wirtschaftsförderung Stadt Bamberg, Marion Wagner, Tel.: 0951 87-1313, E-Mail: wifoe@stadt.bamberg.de

„Mit sicherer IT dem Wettbewerb voraus“

Tandem-Reihe Wissenschaft und Praxis am 4. Februar

Beratung. Industrie, Handwerk und Privatpersonen verlassen sich heute darauf, dass technische Systeme zuverlässig funktionieren und vor Angriffen geschützt sind. Wichtig hierbei ist vor allem der sorgsame Umgang mit persönlichen Daten.

Am Montag, 4. Februar, um 19 Uhr berichten zwei Unternehmen in der AULA der Universität von den Herausforderungen, die sich bei der Absicherung von IT-Systemen stellen und zeigen einfache bewährte Lösungen auf. Die

Tandem-Reihe Wissenschaft und Praxis möchte an diesem Abend dazu beitragen, dass IT-Sicherheit nicht nur als Verursacher von Kosten und Unbequemlichkeit wahrgenommen wird, sondern als positiver Wert.

Weitere Infos und Anmeldung unter: www.uni-bamberg.de/transfer/veranstaltungen/tandem/2019-datensicherheit/

Den Planern über die Schulter schauen

Bei der „Planungswerkstatt Spiegelfelder“ sind Meinungen und Anregungen gefragt

Wohnraum. Die „Spiegelfelder“ – ein bislang wenig bekannter Stadtraum zwischen Brenner-, Zollner-, Neuerb- und Katharinenstraße – sollen nach den Vorstellungen des Stadtplanungsamtes dazu beitragen, dringend benötigten Wohnraum in zentraler Lage zu schaffen. Die Stadt Bamberg hat, im Nachgang eines EUROPAN-Wettbewerbes aus dem Jahr 2015 im Sommer 2016 dazu einen Rahmenplan erstellt. Im Rahmen einer öffentlichen Planungswerkstatt am 1. und 2. Februar 2019 (Ort: Pfarrsaal St. Heinrich, Eugen-Pacelli-Platz 3) gilt es nun, die bestehenden städtebaulichen Vorstellungen um landschafts- und freiraumplanerische Aspekte zu konkretisieren – im direkten Dialog mit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Die Grundidee der Rahmenplanung „Spiegelfelder“ sieht eine großzügige Grünfläche für Bamberg Ost sowie den Ausbau einer grünen Fuß- und Radwe-

geverbindung zwischen Bahnhof, Heinrich-Weber-Platz und Lagarde-Kaserne vor. Bereits im bisherigen Verfahren konnten unter Einbindung der Bevölkerung wertvolle Ideen gesammelt werden, die in ein konkretes Umsetzungskonzept einfließen sollen. Das zentrale städtebauliche Element bilden öffentliche Grünräume mit einem hohen Erholungswert, die sowohl der übergeordneten Versorgung des



Gebietes als auch der unmittelbaren Nachbarschaft dienen. Im erweiterten Umgriff sind die Anschlüsse an die in der Nachbarschaft vorhandenen Straßen zu betrachten.

„Spiegelfelder“ für die stadträumliche Verflechtung von zentraler Bedeutung. Über das Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ sollen hochwertige innerstädtische Grünstrukturen geschaffen werden.



Abbildungen: Stadtplanungsamt

Darüber hinaus ist vor allem die Verbindung über Neuerbstraße – Heinrich-Weber-Platz – Eckbertstraße als Radwegeverbindung zur künftigen Wohnbebauung der Lagarde-Kaserne interessant. Durch seine Lage sind die „Spie-

Ziele und Aufgabenstellung der Planungswerkstatt

Wichtiges Ziel der Planungswerkstatt ist es, eine Aufwertung und Qualifizierung des öffentlichen Raumes, des Wohnumfeldes im Bestand und die gestalterische Verknüpfung mit den neu zu planenden Grün- und Freiflächen im Bereich der „Spiegelfelder“ zu erreichen. Unter Einbeziehung der bisher vorliegenden Konzepte sollen Gestaltungsvorschläge diskutiert werden. Drei Landschaftsarchitekturbüros wurden eingeladen, im Rahmen einer öffentlichen Planungswerkstatt am 1. und 2. Februar 2019 entsprechende Lösungsansätze zu entwickeln.

Ideen mitentwickeln!

Los geht es an beiden Tagen um 9.00 Uhr. Zusätzlich zu den Arbeitsphasen sind am 1. Februar um 19.00 Uhr und am 2. Februar um 17.00 Uhr Kurzvorstellungen und Beurteilungsrunden der Jury vorgesehen, an denen sich die Bürgerinnen und Bürger beteiligen können. Am Freitag besteht außerdem um 9.00 Uhr die Möglichkeit, an einer öffentlichen Führung durch das Plangebiet teilzunehmen. Treffpunkt ist das Fahrradparkhaus in der Brennerstraße.

Das abschließende Arbeitsergebnis – Skizzen und Ideen mit grafischen und textlichen Erläuterungen – wird dem Bau- und Werkssenat voraussichtlich am 3. April 2019 vorgestellt. Danach ist eine Ausstellung der Arbeiten im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, vorgesehen.

Kommen, den Experten bei der Arbeit zuschauen, Fragen stellen und im direkten Dialog eigene Vorstellungen, Meinungen und Anregungen einfließen lassen!

SÖHNLEIN & KOLLEGEN

ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

<p>RALF SÖHNLEIN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERBRECHT • IMMOBILIENRECHT • UNFALL- UND STRASSEN- • VERKEHRSRECHT • VERKEHRSSTRAF- • UND BUSSGELDSACHEN • VERSICHERUNGSRECHT 	<p>KATHARINA PANITZ RECHTSANWÄLTIN</p> <ul style="list-style-type: none"> • BANK-/KAPITALMARKTRECHT • WIRTSCHAFTSRECHT • INTERNETRECHT • STRAFRECHT • MEDIZINRECHT • WERKVERTRAGSRECHT • KAUFRECHT 	<p>CHRISTOPH SEIDEL FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT RECHTSANWALT</p> <ul style="list-style-type: none"> • ARBEITSRECHT • FAMILIENRECHT • AUCH INTERNATIONALE • UND NICHTHELICHE • LEBENSGEEMEINSCHAFT • MIETRECHT • VERKEHRSRECHT
---	--	---

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg
 Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20
 kanzlei@soeko.eu · www.soeko.eu

Anzeige

AUSSTELLUNG WELTERBE IM DETAIL



STUDIENREISE VENEDIG 08. – 12.04.



FÜHRUNGEN (Anmeldung erforderlich)

Erlebnispädagogisches Kompetenzzentrum „Wolfsschlucht“
Baustellenführung mit Überblick über die Sanierungsmaßnahmen (8482)
Sa, 26.01., 10.00 – 11.30 Uhr

IGZ Bamberg – Zentrum für Innovation und neue Unternehmen
mit Vorschau auf das neue Digitale Gründerzentrum Lagarde1 (8048)
Mi, 30.01., 17.30 – 18.30 Uhr

KURSE (Anmeldung erforderlich)

Samba, Samba Reggae und Axé (4855)
Sa, 02.02., 11.00 – 14.00 Uhr, Altes E-Werk

Freies Flechten – Ein Kunstwerk aus Weide (6513)
Sa, 02.02., 10.00 – 13.00 & 13.30 – 17.00 Uhr, Altes E-Werk

IKEBANA – Blumenstellen bzw. KADO – der Blumenweg (6518)
Einführung in die uralte japanische Tradition des Blumenarrangierens
Sa, 09.02., 10.00 – 12.00 & 13.00 – 16.00 Uhr, Altes E-Werk

Bob Dylan – Protestsänger und Literat (6015)
Sa, 02.02., 10.00 – 12.00 Uhr, Altes E-Werk

Let's play Bob Dylan (6738)
Für Gitarristen und andere Instrumentalisten
Sa, 02.02., 14.00 – 16.00 Uhr, Altes E-Werk



Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat
Altes E-Werk · Tränkgasse 4
Tel.: 0951 87-1108, Fax: 0951 87-1107
www.vhs-bamberg.de

Geschäftszeiten
Montag 09.00 – 12.30,
14.00 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Fr 09.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag 09.00 – 12.30,
14.00 – 16.00 Uhr

... und noch mehr unter
www.vhs.bamberg.de

Joël Pommerat KREISE/VISIONEN

Premiere | Fr 25.01.19 | 19:30 Uhr | Große Bühne

Theater. 700 Jahre auf der Suche nach Glück. Eine Zeit voller Umbrüche und Veränderungen. Gleichzeitig scheint die Menschheitsgeschichte trotz allen Wandels eine unendliche Wiederholung zu sein. In diesem Unendlichkeitsspiel beklagt ein frommer Ritter im Jahr 1370 den Verlust der Gottgläubigkeit, als er den Tötungsbefehl seines Bischofs erhält. Zur Zeit des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs und kurz vor dem Zusammenbruch der aristokratischen Gesellschaft sieht ein Adliger seinen Diener, in den er verliebt ist, nicht mehr als Teil der Familie, sondern als Lohnarbeiter. Dieser aber nutzt die neu gewonnene Freiheit, um in den Krieg zu ziehen und für die großen Ideen jener Zeit zu kämpfen. Mit Geld versucht ein Unternehmer 2007 seinen schwerkranken Sohn zu retten, indem er Obdachlose zum Verkauf lebenswichtiger

Organe überreden möchte. Ziel ist dabei stets, sich nicht länger auf der Suche nach dem richtigen Weg im Kreis zu drehen, sondern sich selbst zum Mittelpunkt zu machen und sein eigener Gott zu werden.

Mit diesem 2010 am Théâtre des Bouffes du Nord in Paris uraufgeführten Reigen durch die Zeit geht Joël Pommerat auf Spurensuche

nach dem, was das Zusammenleben in sozial unsicheren Zeiten ausmacht. Viele kleine Geschichten verschmelzen zu

einer Vision unserer krisenhaften Existenz und der Frage, wie wir ein glückliches Miteinander realisieren können.



Foto: EFA Hoffmann Theater

Das Welterbe für alle auf vielen Ebenen beleuchtet

Umfangreiches VHS-Programm zum 25. Jubiläumsjahr fand großen Anklang

VHS. Das Jubiläumsjahr „25 Jahre Welterbe Bamberg“ ist Geschichte, die Bilanz der Volkshochschule Bamberg Stadt mehr als beeindruckend: „126 Veranstaltungen, über 400 Führungen, dazu zahlreiche Kurse und Exkursionen mit Welterbe-Bezug hier und andernorts haben wir seit 2013 erfolgreich durchgeführt“, lautet die erfreuliche Bilanz von VHS-Leiterin Dr. Anna Scherbaum.

Die Zentralität des Welterbe-Themas mit dem verbindenden Semester-Motto „Wir sind Welterbe“ sei bei den Bürgerinnen und Bürgern gut angekommen, betont sie. „Das städtische Ziel,

das Welterbe und seine Bedeutung für alle Bevölkerungsgruppen erlebbar zu machen, wurde durch die vielfältigen und attraktiven Angebote unserer Volkshochschule bestens unterstützt“, freut sich auch Bürgermeister und Bildungsreferent Dr. Christian Lange. Besonders bereichernd seien die Kooperationsprojekte gewesen, etwa an die Vorträge „Grün in der Stadt – Ein nationales Thema von lokalem Belang“ sowie „Städtisches Erbe / Digitales Erbe“, die beide in Kooperation mit der Universität und dem Zentrum Welterbe Bamberg stattgefunden haben.

Großen Anklang fanden auch



Foto: Stadtarchiv / Lara Müller

Volles Haus bei der Eröffnung des Frühjahrssemesters 2018 zum Thema „Wir sind Welterbe“: Auf der Bühne VHS-Leiterin Dr. Anna Scherbaum (Mitte) im Gespräch mit Patricia Alberth, Leiterin des Zentrums Welterbe Bamberg (r.), und deren Vorgängerin Dr. Karin Dengler-Schreiber, Stellvertretende Vorsitzende des Landesdenkmalrates.

Info

Für das gerade begonnene Jahr verspricht die Leiterin wieder ein buntes Programm, das auch Studienfahrten nach Venedig und eine nach Georgien beinhaltet. Wer auch unterm Jahr bestens informiert sein möchte über Vorträge, freie Plätze von Kursen oder aktuelle Ausstellungen, der kann sich für den VHS-Newsletter anmelden. Auf der Internetseite www.vhs-bamberg.de oben in der Mitte die Rubrik „Service“ anklicken. In dem sich daraufhin öffnenden Fenster im blauen Bereich rechts ganz unten auf „Newsletter“ gehen. Dann Name und E-Mail-Adresse eingeben und zum Schluss auf „E-Mail-Adresse eintragen“ klicken.

die Fotoausstellungen, allen voran „Blicke ins Welterbe“ im Frühjahrssemester sowie – in Kooperation mit der Staatsbibliothek – „Ansichten von Bamberg im Wandel der Zeit“. Auch die noch bis 15. Februar laufende Ausstellung „Welterbe im Detail“ mit Fotoarbeiten aus einem

VHS-Kursprojekt locke viele Interessierte ins alte E-Werk, so Dr. Scherbaum. Die verschiedenen Kurse und Führungen zum Thema „Gärtnerstadt“ wurden ebenfalls gut angenommen – darunter ein Rundgang durchs Gärtner-Viertel in leichter Sprache.

Gehölzschnitt noch bis Ende Februar erlaubt

Wichtige Regelungen des Bundesnaturschutzgesetzes zum Erhalt der Artenvielfalt

Naturschutz. Hecken, Gebüsche und Bäume haben für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten große Bedeutung als Lebensraum. So finden dort z. B. viele Insekten, Vögel und andere Kleintiere Nahrung, Versteck- und Brutmöglichkeiten. Alle wild lebenden europäischen Vogelarten stehen in Deutschland unter besonderem gesetzlichen Schutz. Deshalb sind zur Fortpflanzungszeit besondere Vorsichts- und Verhaltensmaßnahmen notwendig. Vom 1. März bis 30. September ist es grundsätzlich verboten, Bäume, Knicks, Hecken, anderes Gebüsch sowie Röhrichtbestände und sonstige Gehölze abzuschneiden, zu fällen, zu roden, auf den Stock zu setzen oder auf sonstige Weise zu beseitigen (§ 39 Abs. 5 Bundesnaturschutzgesetz).

Notwendige Schnittmaßnahmen von Hecken und Sträuchern und die Fällung von Bäumen dürfen daher nur noch bis Ende Februar vorgenommen werden. Für das

Fällen vom Bäumen mit einem Stammumfang von mehr als 60 cm, mehrstämmige ab 40 cm, ist in Bamberg außerdem eine Genehmigung nach der Baumschutzverordnung notwendig. Anträge auf Baumfällung gibt es in der Infothek im Rathaus Maxplatz oder im Internet unter www.umwelt.bamberg.de.

Gärtnerisch genutzte Grundflächen wie z. B. im Erwerbsgartenbau oder in Kleingartenanlagen sind grundsätzlich von der Baumschutzverordnung ausgenommen. Ebenso erlaubt sind Form- und Pflegeschnitte, z. B. an Liguster- oder Hainbuchenhecken, Schnittmaßnahmen zur Gesunderhaltung der Pflanzen und der Sommerschnitt von Obstbäumen. Auch der Schnitt von Gehölzen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht, wie es das städtische Gartenamt kürzlich am Röthelbach und FC Eintracht-Sportpark vorgenommen hat, ist selbstverständlich erlaubt.



Foto: Pressestelle / Stefan Schützowitt

Ergänzend hierzu ist es grundsätzlich verboten, Lebensstätten wild lebender Tier- und Pflanzenarten ohne vernünftigen Grund zu beeinträchtigen oder zu zerstören, z. B. Nistplätze von Vögeln (§ 39 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz). Verstöße gegen diese Regelungen können mit einem Bußgeld oder in besonders schwerwiegenden Fällen

sogar als Straftat geahndet werden. Vor dem Schnitt ist daher zu kontrollieren, ob belegte Nester vorhanden sind. In solchen Fällen ist der Schnitt zu verschieben. Ausnahmen sind im Einzelfall auf Antrag möglich.

Weitere Infos gibt das Umweltamt des Stadt Bamberg unter der Rufnummer 87-1706.

Im alten Handy befindliche Wertstoffe erhalten!

Öffentliche Sammelboxen im Rathaus, beim Umweltamt und im Wertstoffhof

Recycling. Obwohl sie zahlreiche rückgewinnbare Wertstoffe wie Gold, Silber oder Palladium enthalten, befinden sich in deutschen Haushalten schätzungsweise über 120 Millionen alte Mobiltelefone. Nach dem Weihnachtsfest stieg diese Zahl wahrscheinlich noch einmal deutlich an. Auf keinen Fall sollten alte oder defekte Mobiltelefone im Hausmüll landen, da die enthaltenen Wertstoffe sonst für immer verloren gehen würden. Stattdessen gibt es beispielsweise an der Infothek im Rathaus am Maxplatz, im Umweltamt am

Michaelsberg oder direkt beim Wertstoffhof in der Rheinstraße 8 Sammelboxen zur umweltgerechten Entsorgung.

Auch die meisten Mobilfunkanbieter bieten über portofreie Versandumschläge oder in ihren Geschäften eine kostenlose und bequeme Möglichkeit an, Mobiltelefone umweltgerecht zu entsorgen. Das Umweltamt appelliert daher an alle stolzen Besitzer neuer Handys, die überaus wertvollen Wertstoffe durch eine ordnungsgemäße Entsorgung zu erhalten.



Foto: Pressestelle / Stefan Schützowitt

Der Bürger fragt:

Gehören die Schalen von Zitrusfrüchten in den Biomüll?

Das Umweltamt antwortet:

Gerade im Winter greift man gerne zu vitaminreichen Südfrüchten wie Zitronen, Orangen oder Mandarinen. Damit diese den Transport aus ihren Ursprungsländern in unsere Supermärkte unbeschadet überstehen und möglichst lange gelagert werden können, werden sie nach der Ernte mit speziellen Konservierungsmitteln (z. B. mit Orthophenylphenol oder Diphenyl) behandelt und mit einer Wachsschicht überzogen (die Ausnahme bilden Bio-Früchte: hier dürfen keine Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden und die Schale bleibt unbehandelt).

Schalen von behandelten Zitrusfrüchten können ohne Bedenken in den Biomüll gegeben werden. Durch die vorhandenen Bakterien und Pilze sowie die hohen Temperaturen, die der Biomüll im Laufe seiner Behandlung in einer Kompostierungsanlage erreicht, werden alle zugesetzten Stoffe zersetzt und abgebaut. In kleinen, haushaltsüblichen Mengen können behandelte Zitruschalen auch auf den eigenen Kompost gegeben werden, ohne nachweisbare Rückstände zu hinterlassen. Aufgrund niedrigerer Temperaturen als in einer Kompostierungsanlage verrotten sie hier allerdings etwas langsamer.

Bitte schreiben Sie uns gerne Ihre Fragen direkt an umwelt@stadt.bamberg.de.

Wissenstransfer Bamberg – (Nord-)Afrika

Erfolgreicher Austausch mit dem Maghreb und Gästen aus Benin

Entwicklung. Rund 50 Teilnehmende aus Algerien, Marokko, Tunesien und Deutschland trafen sich bei ihrem 2. Netzwerktreffen „Kommunaler Wissenstransfer Maghreb-Deutschland“ im Dezember im vorweihnachtlichen Bamberg. Neben einem intensiven Aus-

tausch bot die Veranstaltung auch die Gelegenheit, in bilateralen Gruppen die weitere Zusammenarbeit mit den Projektpartnern zu besprechen.

Bereits seit langem engagiert sich die Stadt Bamberg im Bereich der Abfallwirtschaft in der Stadt Agadir und berät seit 2016 darüber hinaus auch die Städte Beni Mellal und Benslimane zum Thema „Energieeffizienz“. Dieser Austausch soll auch künftig fortgesetzt werden. Das Netzwerktreffen wurde von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Kooperation mit der Stadt Bamberg durchgeführt.

Parallel zum Netzwerktreffen besuchten auf Vermittlung der Botschafterin des Staates Benin auch zwei Mitarbeiter der Stadt-



Im Bild von links: Uwe Vedder und Claus Reinhardt vom städtischen Baureferat, Aboudou Raimi Bachabi und Chabi Nicolas Offin aus Benin sowie der Dolmetscher Marzouk Boucari.

verwaltung Save die Stadt Bamberg und schlossen sich dem Wissensaustausch an. Aboudou Raimi Bachabi, Stellvertretender Generalsekretär der Stadtverwaltung und zuständig für Planung und Entwicklung sowie

dezentralisierte Kooperation, und Chabi Nicolas Offin, Leiter der Abteilung für Grundbesitz, Bau und Umwelt, informierten sich unter anderem im Baureferat über die Themen Stadtplanung und Stadtentwicklung.



Bei einem Empfang im Renaissancesaal von Schloss Geyerswörth überreichte Generaldirektor Rachid Bouguedah (Algerien) Bürgermeister Wolfgang Metzner als Dank für die gute Zusammenarbeit ein Portraitbild von OB Andreas Starke.

Welterbe-Webseite wird international

Internet-Auftritt des Zentrums Welterbe Bamberg ist jetzt auch auf Englisch verfügbar

Welterbe. Der UNESCO-Welterbetitel verbindet die Altstadt von Bamberg mit über 1.091 Stätten rund um den Erdball. Welterbestätten sind nicht nur für die lokale Bevölkerung, sondern für die gesamte Menschheit von besonderer Bedeutung. Neben dem Schutz und der Erhaltung des Welterbes verpflichtet der Titel auch zu interkulturellem Dialog und internationaler Zusammenarbeit. Vor diesem



Hintergrund engagiert sich Bamberg in internationalen

Netzwerken und beteiligt sich an grenzüberschreitendem Fach- austausch.

In diesem Zusammenhang ist nun auch der Internetauftritt des Zentrums Welterbe Bamberg auf Englisch abrufbar. „Damit reagieren wir auf internationale Anfragen zu Bambergs Gärtnerstadt, zu dem neuen Welterbe-Besucherzentrum und unseren Vermittlungsmethoden“, so Welterbemanagerin Patricia Alberth.

Die Webseite ist abrufbar unter: <https://welterbe.bamberg.de/en/>

Räum- und Streupflicht in den Wintermonaten

Service. Aufgrund der Verordnung der Stadt Bamberg über die Sicherung der Gehbahnen im Winter, besteht die Pflicht, täglich ab 7.30 Uhr bis 20.00 Uhr Schnee-, Reif- und Eisglätte auf den Gehwegen mit geeigneten abstumpfenden Mitteln – wie Splitt – zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen.

Bei Glättegefahr an Treppen und Steigungen ist das Streuen von Tausalz erlaubt. Das Umweltamt der Stadt Bamberg bittet jedoch hierfür so wenig wie möglich Streusalz zu verwenden, da es schädlich für Böden und Grundwasser ist und weist auf umweltfreundliche Alternativen zum Streusalz hin. Salzfreie, abstumpfende Streumittel sind mit dem Umweltzeichen Blauer Engel ausgezeichnet.

Fragen zum Thema? Auskünfte gibt das Umweltamt der Stadt Bamberg unter der Rufnummer 87-1729.

Umwelt-Termine

Gelber Sack

21.01.	Bezirk	4 – 6
22.01.	Bezirk	10 – 12
28.01.	Bezirk	1 – 3
29.01.	Bezirk	7 – 9

Altpapier

22.01.	Bezirk	10
23.01.	Bezirk	11
24.01.	Bezirk	12
29.01.	Bezirk	1
30.01.	Bezirk	2
31.01.	Bezirk	3

Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur Bamberg in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V. Jeden Mittwoch, 12.00 – 18.00 Uhr
Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

Neuer Wegweiser hilft bei der Suche

Broschüre für Senioren- und Pflegeeinrichtungen in der vierten, aktualisierten Auflage erschienen

Senioren. Für ältere Menschen werden in Stadt und Landkreis Bamberg viele Möglichkeiten der Lebensgestaltung angeboten. Der Markt des seniorengerechten Wohnens wächst beständig und so kann unter zahlreichen Angeboten gewählt werden, die den eigenen Bedürfnissen entsprechen und zur jeweiligen Lebenssituation passen. Die Neuauflage der Broschüre „Wegweiser für Senioren- und Pflegeeinrichtungen in Stadt und Landkreis Bamberg“ möchte dazu beitragen, dass Entscheidungen bei der Suche nach einer passenden seniorengerechten Einrichtung auf einer gut fundierten Grundlage getroffen werden können.



In den vergangenen Jahren hat sich das Angebot auch in Stadt und Landkreis Bamberg weiter differenziert und auch in Zukunft ist mit neuen, innovativen Angeboten zu rechnen. Mit der vierten Auflage bietet die Broschüre Antworten auf die häufigsten Fragen zu Senioren- und Pflegeeinrichtungen: Nach welchen Kriterien wähle ich den für mich geeigneten Platz aus? Wie finde ich einen Heimplatz, den ich mir leisten kann und welche Möglichkeiten der Finanzierung gibt es?

Wie unterstützen mich die Pflegekassen und wie kann ich deren Leistungen in Anspruch nehmen? Was sollte ich rund um die Pflege noch bedenken?



Die Seniorenbeauftragte der Stadt Bamberg, Stefanie Hahn, Monique von Delft (inixmedia GmbH) und die Generationenbeauftragte des Landkreises, Sina Ott (v.l.n.r.), freuen sich über den neuen Pflegeweiser.

Natürlich enthält der Wegweiser neben der Vorstellung der Wohn- und Pflegeformen auch ein Kapitel zum Thema Geld und Recht, indem beispielsweise die so wichtige Vorsorgevollmacht behandelt wird. Ein umfangreiches Angebot an Hinweisen, Adressen und möglichen Ansprechpartnern soll die interessierten Leser bestmöglich informieren.

Die Broschüre wurde erstellt von der inixmedia GmbH in enger Zusammenarbeit mit der Generationenbeauftragten

des Landkreises sowie der Seniorenbeauftragten der Stadt Bamberg. Erhältlich ist sie bei diesen beiden Stellen sowie an den Infotheken von Stadtverwaltung und Landratsamt.

Alle, die sich lieber online informieren, können sich auf das Frühjahr 2019 freuen – dann stellen Stadt und Landkreis das Pflege-Portal vor – eine Onlineplattform, die alle Fragen rund um Pflege in Stadt und Landkreis behandelt und auch die aktuell verfügbaren Plätze anzeigt.

Französisch-Projekt hat überzeugt

Kaiser-Heinrich-Gymnasium erhält eTwinning-Qualitätssiegel

Schulen. Das Kaiser-Heinrich-Gymnasium ist für sein europäisches Schulprojekt ausgezeichnet worden. Es erhielt für „Helden gesucht! – Recherche superheros!“ von der Jury das eTwinning-Qualitätssiegel 2018 für beispielhafte Internetprojekte. Damit verbunden sind hochwertige Sachpreise und Urkunden zur Anerkennung.

Im Projekt haben sich Schülerinnen und Schüler der Altersklasse 16 bis 21 Jahre mit dem Thema „Mythen und Helden“ beschäftigt. Mit ihren Projektpartnern aus der französischen Überseeregion Réunion tauschten sie sich über nationale Helden der Gegenwart und Vergangenheit aus und lernten dabei Erfinder, Musiker und

Sportler kennen. Viele Gemeinsamkeiten stellten die Schüler bei ihren Idolen aus Film, Fernsehen und der Comicwelt fest. In ihren eigenen Heldenstories versetzten sich die Jugendlichen in die Rolle von Supermännern und -frauen und verfassten in deutsch-französischen Teams heroische Geschichten, die sie in einem umfangreichen digitalen Magazin veröffentlichten. Als gemeinsame Sprache nutzten die Projektpartner Deutsch und Französisch.

„Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie durch ein spannendes Thema die Neugier auf eine andere Kultur geweckt werden kann. Gleichzeitig trainieren die

Schülerinnen und Schüler auf fantasievolle Weise ihre Fremdsprachenkenntnisse,“ so das Urteil der Jury.

Mit dem eTwinning-Qualitätssiegel würdigt der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz jährlich herausragende Schulpartnerschaften, die sich durch eine ausgeprägte Kooperation zwischen den Partnerklassen, kreativen Medieneinsatz sowie pädagogisch innovative Unterrichtskonzepte auszeichnen.

Schulen und vorschulische Einrichtungen können mithilfe von eTwinning Partnerschaften

über das Internet aufbauen und digitale Medien in den Unterricht integrieren. Europaweit sind rund 200.000 Schulen bei eTwinning angemeldet und nutzen die geschützte Plattform für ihre Projektarbeit. Als Teil des Programms Erasmus+ der Europäischen Union wird eTwinning von der Europäischen Kommission und der Kultusministerkonferenz gefördert. Die Nationale Koordinierungsstelle für eTwinning beim PAD unterstützt die teilnehmenden deutschen Schulen durch Beratung, Fortbildung und Unterrichtsmaterialien.

Weitere Informationen unter: <https://twinspace.etwinning.net/45376/home>

Feuerwehr für Kinder ab 6 Jahren

Ab Februar gibt es einmal im Monat Gruppenstunden / Anmeldung bis 31. Januar

Ehrenamt. Für alle Feuerwehrbegeisterten Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren bietet die Bamberger Wehr ab Februar

einmal im Monat Gruppenstunden an. Nachdem die Kinderfeuerwehr im vergangenen Jahr mit einer kleinen Anzahl an Kindern

gegründet wurde, soll die Teilnahme an den Gruppenstunden nun allen Kindern mit Wohnsitz in Bamberg ermöglicht werden.



Foto: FFW Bamberg

Die Gruppenstunden der Kinderfeuerwehr dauern normalerweise 1,5 Stunden und finden immer am ersten Mittwoch im Monat um 16 Uhr bei der Löschgruppe Bug, Angerstraße 11, statt, das erste Mal also am 6. Februar 2019.

Für die Kinder werden – aufgeteilt in zwei Gruppen – altersgerechte Gruppenstunden abgehalten. „Die Nachwuchsförderung ist dabei unsere Intention und zwar in zweierlei Hinsicht“, wie Stadtbrandrat Matthias Moyano erläutert: „Einerseits wollen wir natürlich Nachwuchs für die Feuerwehr Bamberg begeistern und gewinnen. Andererseits bieten wir mit einem vielfältigen pädagogischen Angebot aus einer Mischung zwischen Feuerwehrthemen und Freizeitaktivitäten eine sinnvolle Freizeitgestaltung für Ihren Nachwuchs.“

Wir wollen spielerisch und kindgerecht das Thema Feuerwehr erarbeiten, Brandschutzerziehung betreiben und auf die Jugendfeuerwehr vorbereiten, in die die Kinder dann mit zwölf Jahren wechseln können.“ Die Teilnahme an den Gruppenstunden ist – nach ein paar „Schnupper-Stunden“ – verbunden mit einer Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr Bamberg.

Um ein wenig planen zu können, bittet die Feuerwehr bei Interesse an der Teilnahme an der Gruppenstunde um eine kurze Voranmeldung bis spätestens 31.01.2019 per Mail an kinder@feuerwehr-bamberg.de. Dabei sind Namen, Alter und Wohnort des Kindes mitzuteilen. Stadtbrandrat Matthias Moyano: „Wir freuen uns auf eine große Anzahl begeisterter Feuerwehrkinder!“

MEINE STADT – MEIN EHRENAMT

Edith Mall – Integrationspatin beim Don Bosco Jugendwerk

Im Rahmen des Projektes Schüler.Bilden.Zukunft ist Edith Mall Integrationspatin für Ibo aus Syrien: „Ich kenne Ibo fast schon drei Jahre. Zum ersten Mal haben wir uns bei einem Kennenlern-Nachmittag bei Don Bosco getroffen. Angetreten bin ich mit der Vorstellung, einmal pro Woche mit ihm eine schöne Aktion zu machen, ihn wenn nötig schulisch zu unterstützen, ihm Einblicke in eine deutsche Familie zu geben und ihn auf dem Weg zu einer gelingenden Integration zu begleiten. Wir hatten das große Glück, dass sich schnell Sympathie und Vertrauen entwickelte. Heute verbindet

uns Offenheit für Neues und für die jeweils andere Kultur, gegenseitige Wertschätzung und Spontaneität.

Inzwischen hat Ibo einen sicheren Platz in unserer Patchwork-Familie. Ich habe Ibo zum kurdischen Neujahrsfest begleitet und erlebt, wie begeistert bei kurdischen Festen getanzt wird. Die spürbare Lebensfreude hat mich sehr beeindruckt. Ibo ist ein wacher, politisch denkender junger Mann, der mich immer wieder zu einer ehrlichen differenzierten Stellungnahme herausfordert. Die Begegnung mit ihm ist eine Bereicherung



Foto: privat

Der Syrer Ibo mit seiner Integrationspatin Edith Mall

für mein Leben. Es fühlt sich außerdem gut an, durch diese Patenschaft einen aktiven sinnvollen Beitrag zur Integration junger Flüchtlinge zu leisten“.

Betreut werden die Paten im DBJ von der Bereichsleitung Jugendsozialarbeit Regina Jans 0951/5099701

Verantwortung übernehmen

Schüler der Graf-Stauffenberg-Realschule spielen Christkind für das Mutter-Kind-Haus „Sprungbrett“

Schulen. Das Schuljahr 2018/2019 an der Graf-Stauffenberg-Realschule steht unter dem Motto „Verantwortung übernehmen, Verantwortung für mich, Verantwortung für andere!“ Was lag da näher als das Fest der Nächstenliebe dafür zu nutzen, über den eigenen Tellerrand zu blicken und seinen Blick einmal kurz auf die Menschen zu richten, mit denen es das Schicksal vielleicht nicht so gut gemeint hat, wie mit den meisten von uns.

Dabei sollte der Fokus aber

auf Menschen vor Ort gerichtet werden und so wurde der Kontakt zum Mutter-Kind-Haus „Sprungbrett“ des SKF Bamberg e.V. aufgenommen. Es fügte sich ideal, dass derzeit neun Mütter mit ihren Kindern in der Einrichtung leben. So konnte jede Klasse ihr Päckchen für einen Bewohner packen. Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse übernahmen die Aufgabe des Einpackens und übergaben zur hausinternen Weihnachtsfeier die Geschenke an die Mütter und ihre Kinder.



Foto: Graf-Stauffenberg-Realschule

Auf geht's ins Bootshaus

Am 30. Januar findet die erste Seniorenaktion des Jahres 2019 statt

Senioren. Das Seniorenbüro des Amtes für Inklusion der Stadt Bamberg lädt alle interessierten Seniorinnen und Senioren zur ersten Seniorenaktion des Jahres am 30. Januar 2019 ein. Aufgrund der unsicheren Witterung und der zu erwartenden Kälte findet keine Wanderung statt, stattdessen machen es sich

die Seniorinnen und Senioren direkt im Bootshaus-Restaurant im Hain gemütlich.

Treffpunkt dort ist um 11.00 Uhr. Zum Mittagessen können die Teilnehmer wählen zwischen Roulade mit Kloß und Blaukraut oder Schnitzel mit Kartoffelsalat oder Gemüseschnitzel mit

Pommes. Nach dem Essen besteht für die Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit zum Tanz. Ende der Veranstaltung ist für alle um 17.00 Uhr.

Die **Anmeldung** zu dieser Seniorenaktion wird nur am **Freitag, 25. Januar**, ab 8.00 Uhr im Büro der Seniorenbeauftragten im Rathaus

Geyerswörth, Nebengebäude, Geyerswörthstraße 3, Zimmer N 0, entgegengenommen. Aus organisatorischen Gründen muss bereits bei der Anmeldung das Mittagessen festgelegt werden. Ausgegebene Karten können wegen der verbindlichen Essensvorbestellungen nicht mehr zurückgenommen werden.

Spendable Marktkaufleute



Foto: privat

Weihnachtsspende. Drei Geschenkütten gefüllt mit 125 Weihnachts-Max-Talern im Wert von jeweils 250 Euro überreichten die Marktkaufleute des Bamberger Weihnachtsmarktes an drei soziale Einrichtungen der Stadt: „integra MENSCH“, das Mehrgenerationenhaus Mütterzentrum Känguruh e.V. und „Menschen in Not“. Mit

Unterstützung durch Sozialreferenten Ralf Haupt konnten sich die Beschenkten einen Bummel über dem Bamberger Weihnachtsmarkt gönnen. Im Bild v.l. Georg Fischer (Marktkaufleute), Peter Klein (Menschen in Not), Anja Daniel (Mütterzentrum Känguruh), Sozialreferent Ralf Haupt sowie Stadtrat Klaus Gallenz (integra MENSCH).

Bürgervereine spenden 1.000 Euro an die Bamberger Tafel



Foto: ARGE

Spende. Die Bamberger Tafel war der Empfänger eines Spendenschecks über 1.000 Euro, den der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine Bamberg, Heinz Kuntke (z.v.l.), an Michaela Revelant (l.) übergab. Damit würdigt die ARGE der

Bamberger Bürgervereine das soziale Engagement der Einrichtung. „Die Tafel ist in Bamberg eine soziale Institution, die sehr viel für bedürftige Menschen bewirkt“, so Heinz Kuntke. Mit im Bild Jochen Kellner (Schatzmeister Bürgerverein Bamberg Ost) und Christina Keidel (Vorsitzende Bürgerverein Nord St. Otto).

Eintragungsfrist für Volksbegehren „Rettet die Bienen“ beginnt am 31. Januar

Stadt bietet erweiterte Öffnungszeiten an den Wochenenden an

Volksbegehren. Vom 31. Januar bis 13. Februar 2019 findet in Bayern das Volksbegehren „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern“ (Kurzbezeichnung: „Rettet die Bienen!“) statt. In diesem Zeitraum (= Eintragungsfrist) liegen in allen bayerischen Städten und Gemeinden Unterschriftenlisten auf, in denen die Eintragungsberechtigten das Volksbegehren mit ihrer Unterschrift unterstützen können.

Eintragen kann sich, wer spätestens am 13. Februar 2019 volljährig und spätestens seit 13. November 2018 mit Hauptwohnsitz in Bamberg gemeldet ist.

Eintragungsraum für die Stadt Bamberg ist das Zi. 8 im Erdgeschoss des Rathauses am Maxplatz.

Öffnungszeiten sind:

Montag bis Donnerstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 14.00 Uhr

Zusätzlich hat der Eintragungsraum geöffnet am:

Samstag, 2. Februar: 10.00 – 13.00 Uhr
Sonntag, 10. Februar: 10.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch, 13. Februar: 08.00 – 20.00 Uhr

Die Stimmberechtigten haben ihren Personalausweis oder Reisepass zur Eintragung mitzubringen.

Das Wahlamt der Stadt Bamberg weist darauf hin, dass bei einem Volksbegehren eine „Briefwahl“ nicht möglich ist. Es können lediglich „Eintragungsscheine“ beantragt werden. Mit einem Eintragungsschein kann sich eine stimmberechtigte Person ohne Vorliegen besonderer Gründe in einem beliebigen Eintragungsraum in ganz Bayern eintragen, oder sie kann (ausschließlich) bei körperlicher Behinderung oder Krankheit mit einer eidesstattlichen Versicherung eine Hilfsperson mit der Eintragung beauf-

tragen. Die Beantragung eines Eintragungsscheins kann nur persönlich, schriftlich oder per E-Mail an wahlen@stadt.bamberg.de (nicht telefonisch!) beim Wahlamt der Stadt Bamberg beantragt werden. Die Beantragung eines Eintragungsscheins ersetzt die persönliche Eintragung nicht, sie ermöglicht nur die Eintragung in einem beliebigen Eintragungslokal in Bayern. Verlorene Eintragungsscheine werden nicht ersetzt.

Das Volksbegehren hat Erfolg, wenn es von bayernweit mindestens 10 Prozent der Eintragungsberechtigten (ca. 950.000) unterstützt wird. Ein erfolgreiches Volksbegehren ist dem Bayerischen Landtag zuzuleiten.

Lehnt der Landtag den mit dem Volksbegehren verfolgten Gesetzentwurf ab, ist über diesen Gesetzentwurf ein Volksentscheid herbeizuführen.

Informationen zum Inhalt des Volksbegehrens

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration vom 13. November 2018: https://www.wahlen.bayern.de/volksentscheide/ZutBek_ber.pdf

Grünpfeil für Radfahrer wird getestet

Stadt Bamberg nimmt am Pilotversuch der Bundesanstalt für Straßenwesen teil

Fahrradstadt. Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) führt derzeit in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kommunen einen Pilotversuch durch, um die grundsätzliche Umsetzbarkeit einer Grünpfeilregelung für den Radverkehr zu prüfen. Bamberg ist dabei eine von neun Städten, in denen sich bundesweit das „Rechtsabbiegen von Radfahrenden bei Rot“ („Grünpfeil für Radverkehr“) im Praxistest bewähren muss.

Neben Bamberg wurden Darmstadt, Düsseldorf, Köln, Leipzig, München, Münster, Reutlingen und Stuttgart ausgewählt. An festgelegten Knotenpunkten werden zunächst für ein Jahr entsprechende Verkehrszeichen angebracht.

Fünf Kreuzungen in Bamberg mit „Grünpfeil“ für Radfahrende
Die Stadt Bamberg hat sich aufgrund eines Antrages der GAL-

Stadtratsfraktion im Juni 2017 erfolgreich für die Testphase beworben. Dazu wurden nach entsprechender Vorerhebung durch die BASt folgende Zufahrten ausgewählt:

- Am Heidelsteig – Zollnerstraße (Richtung Innenstadt),
- Am Heidelsteig – Memmels-

dorfer Straße (Richtung Gartenstadt),

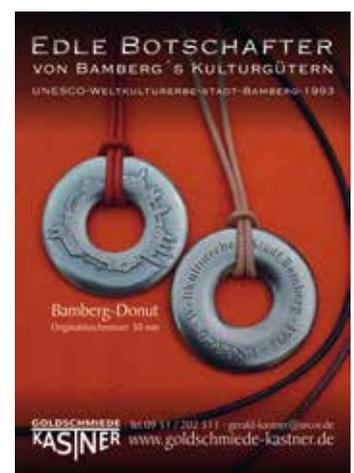
- Pödeldorfer Straße – Neuerbstraße (Richtung Rupprecht-/Erlörschule),
- Feldkirchenstraße – Memmelsdorfer Straße (Richtung Gartenstadt) und
- Marienbrücke – Heinrichsdamm (Richtung Innenstadt).

Die erforderliche Beschilderung erfolgt Ende Januar 2019. Nach einer Eingewöhnungsphase führt die Bundesanstalt im Sommer 2019 Nacherhebungen durch.

Der Grünpfeil heißt für Verkehrsteilnehmer grundsätzlich: Es darf bei Rot rechts abgefahren werden, wenn andere Verkehrsteilnehmer nicht behindert oder gefährdet werden. Neu ist jedoch, dass dies durch den Zusatz „nur Radverkehr“ ausschließlich Radfahrenden gestattet

ist. Dabei gilt auch für den Radverkehr: erst Anhalten, sorgfältig den bevorrechtigten Verkehr beachten und dann weiterfahren. Nur dadurch lassen sich mögliche Konflikt- und Gefahrensituationen vermeiden.

Im Jahr 2020 soll auf Basis der gewonnenen Erfahrungen beschlossen werden, ob die StVO sowie die Anforderungen in der zugehörigen Allgemeinen Verwaltungsvorschrift entsprechend angepasst werden.



Vergnügen über Stunden

„Markt der langen Gesichter“ am 27. Dezember im Sitzungssaal des Rathauses

Versteigerung. Spitzweg zum Selbermalen? Rätsel-Puzzle? „Effi Briest“ von Theodor Fontane? Oder ein Vogelhaus Marke „Winterzeit“. Es braucht nicht viel, um sich vorstellen, dass bei dem ein oder anderen das Gesicht lang und länger wurde, als sich beim Auspacken entpuppte, was ihm als Weihnachtsgeschenk zugeordnet war. Zum Glück gibt es in Bamberg den „Markt der langen Gesichter“. Die Idee: Wer nun so gar nicht glücklich wurde mit seiner „Effi Briest“, konnte am 27. Dezember ins Rathaus am Maxplatz kommen, um sich den Versteigerungskünsten von Bürgermeister Wolfgang Metzner anzuvertrauen. Und die haben es in sich.

Die Namensgebung des Marktes führt in die Irre. Lange Gesichter am Weihnachtsbaum – gut möglich. Im Großen Sitzungssaal suchte man sie allerdings vergeblich. Vielmehr anzutreffen waren heitere, lachende Gesichter.

Ein Bürgermeister als Auktionator? Ein Schuh, der Wolfgang Metzner passt. Sprühend vor Witz und damit äußerst unterhaltsam versuchte er die verschmähten Präsenten, unter deren Last sich der Ratstisch nahezu bog, an den Mann respektive an die Frau zu bringen. Eine Darbietung mit künstlerischem Anspruch, mindestens Stand-up-Comedy oder Improvisationstheater, gelenkt von den Geistesblitzen des Auktionators. So erklärt sich auch der Andrang. Gut 200 Mitsteigernde ließen sich im Sitzungssaal nieder, teils so behaglich, dass einem Vierbeiner ein Nickerchen vergönnt war. Etliche Nachkommende mussten sogar unverrichteter Dinge wieder abziehen – es war schlichtweg kein Platz mehr zu finden zwischen Stuhlreihen und Ratstischen.



Fotos: Pressestelle / Gerhard Beck

Bürgermeister Wolfgang Metzner mittendrin: Viel Platz blieb dem Auktionator nicht, um seine verschmähten Weihnachtsgeschenke auf dem „Markt der langen Gesichter“ anzupreisen.

Verschmäht war „Moppel Ich“, eine Anleitung zur Diät von einer Autorin namens Susanne Frölich. Entsprechend zurückhaltend reagierte die Gemeinde und behielt ihre Euros lieber für sich. Keine leichte Aufgabe, das wurde schnell klar. Dem Auktionator war zugute zu halten, dass er gerade bei offensichtlichen Ladenhütern mit aller Finesse zu Werke ging. Trotzdem zeichnete sich ab: Bücher gehen gar nicht. „Effi Briest“, Schullektüre und Klassiker der deutschen Literatur, erbrachte 1 Euro. Lichtblick beim Gebundenen waren zwei dicke Kochbücher, garniert mit zwei Topflappen, die immerhin mit 15 Euro über den Ratstisch gingen.

Monetäre Höhen erklimmen hingegen zwei bemalte Porzellankrügchen Marke „Alt-Tettau“, geeignet auch für den Bierkonsum. Sie waren einem Marktbesucher 22 Euro wert. Die „Virtual Reality“-Brille, vom Bürgermeister selbstverständlich gleich ausprobiert, brachte 20 Euro ein.

Unterm Strich war der „Markt der langen Gesichter“ eine vergnügliche Veranstaltung, die – Beginn war um 10 Uhr – noch lange nach 12 Uhr rege besucht war. Der Kassensturz erbrachte 141,50 Euro für die Kulturtafel. Ein Verdienst, an dem Bürgermeister Wolfgang Metzner großen Anteil hatte.



Lange war die Schlange derjenigen, die Geschenke zum Versteigern brachten.

Fundsachen kommen „unter den Hammer“

Versteigerung am 23. Januar
von 9 – 16 Uhr in der VHS

Versteigerung. Nach dem „Markt der langen Gesichter“ Ende Dezember steht ein weiterer besonderer Termin für Schnäppchenjäger vor der Tür: Am Mittwoch, 23. Januar, versteigert die städtische Fundsachenverwaltung wieder abgegebene Fundgegenstände, die nach Ablauf der gesetzlichen Wartefrist nicht abgeholt wurden.

Von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr kommen im großen Saal der VHS in der Tränkgasse die verschiedensten Artikel vom Regenschirm über Handtaschen, Kleidungsstücken, Uhren, Schmuck und vieles andere unter den Hammer. Versteigert wird wie immer an die Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung.

Nächste Bürgersprechstunde am 21. Januar

Oberbürgermeister. Die erste Bürgersprechstunde bei Oberbürgermeister Andreas Starke im neuen Jahr findet am Montag, 21. Januar, im Rathaus am Maxplatz statt. Von 12.00 bis 13.45 Uhr haben alle Bambergerinnen und Bamberger – Erwachsene ebenso wie Kinder und Jugendliche – die Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister.

Die Anmeldung kann nur persönlich am Tag der Bürgersprechstunde im Vorzimmer von Oberbürgermeister Starke, Zimmer-Nr. 105, direkt vor der Bürgersprechstunde erfolgen. Eine telefonische und vorherige Anmeldung ist nicht möglich. Die Reihenfolge bei der Bürgersprechstunde ergibt sich aus der Reihenfolge der Anmeldung.

Eine Vorabinformation zur Vorbereitung des jeweiligen Anliegens wird gerne unter der Tel.-Nr. 87-1138 oder per E-Mail: buergeranfragen@stadt.bamberg.de entgegengenommen.



Tagung

Der 24. Europäische Lichtkongress findet 2020 in Bamberg statt

Alle zwei Jahre sind abwechselnd Deutschland, Österreich, die Schweiz und die Niederlande Gastgeber des größten Kongresses im Bereich Licht und Beleuchtung in Europa. 2020 richtet die Deutsche Lichttechnische Gesellschaft e.V. die internationale Fachtagung in der oberfränkischen Weltkulturerbestadt Bamberg aus.

Nach dem diesjährigen 23. Europäischen Lichtkongress im schweizerischen Davos geht nun der Hauptorganisator für 2020, die Deutsche Lichttechnische Gesellschaft, gemeinsam mit den regionalen Verbandsmitgliedern, den Stadtwerken Bamberg, RZB Lighting und Wieland Electric in die Planungsphase für die kommende Veranstaltung „LICHT2020“. Der viertägige Kongress, auf dem sich Licht-Schaffende aus Technik, Planung und Design, Wissenschaft, Industrie und Praxis, sowie Gestaltung und Architektur treffen, wird vom 27. bis 30.09.2020 in der Konzert- und Kongresshalle und dem Welcome Kongresshotel stattfinden. Flankiert werden die Fachvorträge von vielen Ausstellern aus Industrie, Wirtschaft oder Forschung.

„Eine solche internationale Fachtagung in Bamberg zu haben, ist eine Bereicherung

für die ganze Stadt. Es führt einmal mehr vor Augen, dass Bamberg nicht nur mit Kultur, Tradition und Sehenswürdigkeiten punktet, sondern auch ein erfolgreicher und innovativer Wirtschaftsstandort ist“, so Oberbürgermeister Andreas Starke, Schirmherr der LICHT2020. Außerdem bedankte sich der Oberbürgermeister „von Herzen bei der Firma RZB, namentlich bei Dr. Alexander Zimmermann, für seine Initiative und das Engagement zur Durchführung der Fachtagung in der Welterbestadt.“

Der ideale Austragungsort

Bamberg wurde als Austragungsort nicht zuletzt auch deshalb gewählt, da hier bereits heute viele moderne Beleuchtungslösungen zum Einsatz kommen. Als eine der ersten Kommunen in Bayern haben die

Stadtwerke Bamberg im Auftrag der Stadt 2011 ein Pilotprojekt zum Einsatz von LED in der Straßenbeleuchtung gestartet. Mittlerweile haben sie einen großen Teil der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet und in vielen Landkreisgemeinden auf modernste und sparsame LED-Leuchten umgerüstet. Zudem haben sie 2018 in Frensdorf den ersten Solarleuchten-Musterpark in Nordbayern eröffnet.

Bamberg ist außerdem attraktiver Standort für Unternehmen modernster Beleuchtungstechnologien. So zum Beispiel das mehrfach ausgezeichnete Familienunternehmen Rudolf Zimmermann Bamberg GmbH (RZB) oder der international führende Anbieter für flexible und steckbare Installationssysteme Wieland Electric.

Jetzt bewerben

Die LICHT2020 soll nicht hinter verschlossenen Türen stattfinden. Neben den Vorträgen und Ausstellern in der Konzert- und Kongresshalle und dem Ziegelbau wird die Tagung auch im Stadtbild sichtbar sein.

Dazu rufen die Veranstalter alle Bambergerinnen und Bamberger auf, sich

zu bewerben und die einmalige Chance zu nutzen, äußerst günstig an innovative und moderne Beleuchtungslösungen zu kommen. Voraussetzung: sie sind bereit, das Ergebnis als Ausstellungsobjekt während der Tagung zur Verfügung zu stellen. Egal, ob es dabei um Fassadenbeleuchtung, Vorgarten, Parkplatz oder Innenraum geht.

Alle Interessierten aus der Bamberger Bevölkerung und insbesondere aus dem Gewerbe können sich in den kommenden Monaten bei den Stadtwerken Bamberg per E-Mail an licht2020@stadtwerke-bamberg.de bewerben.

Bekanntmachung Planfeststellung für die Erneuerung der Regnitzbrücke Bischberg (BW-Nr. 6031545) im Zuge der B 26 sowie die Änderung der Kreuzung zwischen der B 26 und der Kreisstraße BA 36 (Knotenpunkt ‚Anschlussstelle Bamberg-West‘)

Der Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Oberfranken, Bay-reuth, vom 27.12.2018, Aktenzeichen 32-4354.20-1/2016, der das o.g. Bauvorhaben betrifft, liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Plans (einschließlich Rechtsbehelfsbe-lehrung) im Baureferat/Stadtplanungsamt der Stadt Bamberg – Untere Sandstraße 34 (2. Etage) – vom 18.01.2019 bis 01.02.2019 während der Dienststunden zur allgemeinen Einsicht aus.

Der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan können auch beim Staatlichen Bauamt Bamberg – Kasernstraße 4, 96049 Bamberg – eingesehen werden.

Der Planfeststellungsbeschluss ist allen Beteiligten, über deren Einwen-dungen entschieden worden ist, zugestellt worden. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als

zugestellt (Art. 74 Abs. 4 Satz 3 Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetz – Bay-VwVfG).

Zusätzlich können der Planfeststel-lungsbeschluss und die Planunterlagen auf der Internetseite der Regierung von Oberfranken <http://www.reg-ofr.de/pfs> unter der Rubrik ‚Planfeststel-lungsbeschlüsse‘ eingesehen werden. Für die Vollständigkeit und Überein-stimmung der im Internet veröffent-

lichten Unterlagen mit den amtlichen Auslegungsunterlagen wird keine Gewähr übernommen. Der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen ist maßgeblich.

Bamberg, 18.01.2019

Stadt Bamberg

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Bekanntmachung
In Kraft getretener Bebauungsplan

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 04.12.2018 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Innenentwick-lung Nr. 241 ZB mit integriertem Grünordnungsplan für den Bereich Kunigundendamm 80, Änderung der Bebauungspläne Nr. 241 E (Teilbereich), Nr. 241 W (Teilbereich) und Nr. 241 M, bestehend aus Planzeichnung mit Text

vom 04.12.2018 und den Vorhaben-plänen vom 04.12.2018 sowie den dazu gehörigen Durchführungsvertrag, als Satzung sowie die Begründung zum Bebauungsplan vom 04.12.2018 gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Mit Veröffentlichung im Rathaus Journal der Stadt Bamberg wird der

Bebauungsplan Nr. 241 ZB rechtskräf-tig. Der rechtskräftige Bebauungsplan wird im Baureferat der Stadt Bamberg archiviert und kann bei Bedarf im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 201, II. Stock, jeweils Mon-tag bis Freitag während der Dienst-stunden eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben. Die DIN-Vorschriften, auf die im Bebauungsplan Bezug genommen wird, liegen ebenfalls zur Einsichtnah-me bereit.

3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. Eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtlichen Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und

3. Nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwä-gungsvorgangs,

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprü-chen wird hingewiesen.

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebau-ungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Unbeachtlich werden

1. Eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis

Bamberg, 11.01.2019

STADT BAMBERG

Kraftloserklärung

Das Sparkassenbuch der Sparkasse Bamberg

Nr. 3100143381 Franz Hollfelder

wird für kraftlos erklärt, nachdem auf das erlassene Aufgebot innerhalb der dreimonatigen Einspruchsfrist Rechte Dritter nicht geltend gemacht wurden.

Bamberg, den 18.12.2018 · Sparkasse Bamberg



Nach dem überaus erfolgreichen Zitherfestival nun Jazz und Volksmusik:

Das Frank Bluhm Trio

Sonntag, 27.1.2019, 14 Uhr, Historisches Museum Bamberg
Frank Bluhm (Zither), Iris Bluhm (Gitarre) und Gerd Semle (Kontrabass) sind über die Grenzen Frankens bekannt für ihre Interpretationen verschiedener Jazz-Standards, u. a. von George Gershwin, Frank Churchill, Glenn Miller, Duke Ellington und Django Reinhardt.

Wildenberg Saitenmusik

Sonntag, 3.2.2019, 11 Uhr, Historisches Museum Bamberg
Auf Zither, Hackbrett und Gitarre spielt die Wildenberg Saitenmusik (Gerhard Wunderlich, Edith Dumler, Gerhard Rettenmeier, Helmut Reichel) alpenländische Volksmusik.

Eintritt jeweils 4 €, erm. 3 €, Ausstellungsbesuch inklusive. Eine Veranstaltung der Museen der Stadt Bamberg im Rahmen der Ausstellung „Der gute Stern oder Wie Herzog Max in Bamberg die Zither entdeckte“ statt, die noch bis 3. Februar im Historischen Museum Bamberg zu erleben ist. Mehr Info unter www.museum.bamberg.de
Kartenvorverkauf: Historisches Museum Bamberg u. Sammlung Ludwig Bamberg

Öffentliche **Bekanntmachung** einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg
Untere Sandstraße 34
96049 Bamberg

Für Sie zuständig:
Frau Oppl
Zi.001, Tel. 0951 87-1761
Fax 0951 87-1760
Az.: 905/17

Vorhaben
Nutzungsänderung von Wohnung
zu Büro (1. OG)

Grundstücke
Bamberg, Schönbornstr. 3
Gemarkung Bamberg,
Flurstück-Nr. 3108/7

Bauherr
Held Hartmut

**Baugenehmigung nach Art. 68
BayBO**

1. Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl S. 588) mit den jeweiligen Änderungen wird für das o. g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayBO erforderliche

BAUGENEHMIGUNG

auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen und unter den im Beiblatt aufgeführten Bedingungen, Auflagen und Einschränkungen erteilt.

- 1.1 Die mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen, das Beiblatt und die Beilagen, sind Bestandteile dieser Baugenehmigung.
2. Nachbarn haben dem Vorhaben zugestimmt. Schriftliche Einwendungen sind nicht bekannt. Gem. Art. 66 Abs. 1 Satz 6 BayBO wird den Nachbarn eine Ausfertigung der Baugenehmigung zugestellt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:
a. Schriftlich oder zur Niederschrift Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben

werden. Die Anschrift lautet: Bayerisches Verwaltungsgericht Bayreuth, Postfachanschrift: Postfach 11 03 21, 95422 Bayreuth, Hausanschrift: Friedrichstraße 16, 95444 Bayreuth.
b. Elektronisch Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung
– Durch das Gesetz zur Änderung

des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
– Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).
– Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 001 Bauberaterung, Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.

Bekanntmachung über die Eintragung für das Volksbegehren „Rettet die Bienen!“ (Eintragsfrist vom 31. Januar bis 13. Februar 2019)

1. Die Stadt Bamberg bildet einen Eintragsbezirk. Nur für Bewohnerinnen und Bewohner der Senioreneinrichtungen und der Justizvollzugsanstalt wird ein mobiler Eintragungsservice angeboten, diese Einrichtungen wurden vom Wahlamt der Stadt Bamberg angeschrieben.

2. Jeder/Jede Stimmberechtigte kann sich nur in einem Eintragsraum des Eintragsbezirks eintragen, in dessen Wählerverzeichnis er/sie geführt wird. Die Stimmberechtigten haben ihren Personalausweis oder Reisepass zur Eintragung mitzubringen.

3. Stimmberechtigte, die einen Eintragungsschein besitzen, können sich unter Vorlage ihres Personalausweises oder Reisepasses in die Eintragsliste eines beliebigen Eintragsraums in Bayern eintragen.

4. Jeder/Jede Stimmberechtigte kann

Eintragsbezirk		Eintragsraum		
Nr.	Abgrenzung	Bezeichnung und genaue Anschrift	Öffnungszeiten	barrierefrei ja / nein
1	Gesamtes Stadtgebiet	Rathaus Maxplatz Maximiliansplatz 3 96047 Bamberg Zimmer Nr. 8 (EG)	Montag bis Donnerstag: 08.00 – 18.00 Uhr Freitag: 08.00 – 14.00 Uhr Zusätzlich am: Samstag, den 02.02.2019 und Sonntag, den 10.02.2019, 10.00 – 13.00 Uhr Mittwoch, den 13.02.2019, 08.00 – 20.00 Uhr	ja

sein/ihr Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Stellvertretung ist unzulässig; es besteht keine Möglichkeit, die Eintragung brieflich zu erklären. Die Eintragung kann nicht zurückgenommen werden.

5. Wer sich unbefugt einträgt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis des Volksbegehrens herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft;

der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 in Verbindung mit § 108d des Strafgesetzbuchs).

6. Die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration vom 30. November 2018 nach Art. 65 LWG, die u. a. den Gegenstand des Volksbegehrens enthält, wurde im Staatsanzeiger Nr. 49 vom 07. Dezember 2018 veröffentlicht. Diese Bekanntmachung ist in der Stadt-

verwaltung im Zimmer Nr. 8 des Rathauses Maxplatz, Maximiliansplatz 3, 96047 Bamberg, während der allgemeinen Öffnungszeiten niedergelegt und kann dort eingesehen werden.

18.01.2019

Andreas Starke · Oberbürgermeister

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Immobilienmanagement Bamberg, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Rathaus Maxplatz – Sanierung Innenhoffassaden AZ: 6A-233-030/18 Baustelleneinrichtung Submission: 29.01.2019 – 11.00 Uhr AZ: 6A-233-031/18 Gerüstbau Submission: 29.01.2019 – 13.00 Uhr Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/804465f1-c6e3-496c-8bae-cd0b685054f9 http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/7d5f9f84-8ac5-43d6-aacd-ef62bce1f64d Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
Bürgerspitalstiftung Bamberg, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Forsthaus Weipelsdorf AZ: 6A-233-060/18 Abbrucharbeiten Submission: 28.01.2019 – 11.00 Uhr AZ: 6A-233-061/18 Gerüstbau Submission: 28.01.2019 – 13.00 Uhr Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/40f55c1a-eb9c-4005-8182-7d4a939f67f2 http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/151b249b1-6a21-4b7b-b0e5-a52d044b8bcd Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
Immobilienmanagement Bamberg, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Sanierung des Direktionsgebäude – Schlachthof Bamberg AZ: 6A-233-033/18 Abbruch-/Rohbauarbeiten Submission: 01.02.2019 – 11.00 Uhr AZ: 6A-233-034/18 Tiefbauarbeiten Submission: 04.02.2019 – 11.00 Uhr AZ: 6A-233-035/18 Gerüstbauarbeiten Submission: 04.02.2019 – 11.30 Uhr Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/1c9120d-c975-48b1-ba2e-059d293324e7 http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/900dfb39-be3d-45d7-bbf2-6f80b248904b http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/564e4ead-86d4-4b11-91a4-5ee148444371 Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
Immobilienmanagement Bamberg, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Umbau des ehemaligen Kreiswehrratsamtes zum städtischen Verwaltungsgebäude AZ: 6A-232-039/18 Abbrucharbeiten – Außenanlagen Submission: 31.01.2019 – 11.00 Uhr Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/a14cbb8a-a725-45ff-8176-675fa707cea9 Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.



Geburten

Beurkundungen vom 13.12.2018 mit 09.01.2019

- Sofie **Neumann**
Eltern: Kristin Grit **Neumann** geb. Hasselt und Florian **Neumann**, Bamberg, Köhlerstr. 2
- Noa Sophie **Glas**
Eltern: Julia **Glas** und David Maximilian **Bergmann**, Bamberg, Wörthstr. 1 b
- Sophie Magdalena **Hoehne**
Eltern: Sarah Laura **Hoehne** und
Herbert Markus **Müller-Hoehne** geb. Müller, Bamberg, Seefriedweg 4
- Mariella **Kumm**
Eltern: Aileen Grille und Billy **Kumm**, Bamberg, Franz-Ludwig-Str. 22 a
- Juna Emely **von Brandt**
Eltern: Carina Jasmin **Lengenfelder** geb. Scholz, Hirschaid GT Friesen, Eichenstr. 7
und Marcus Franz Achatius **von Brandt**, Bamberg, Dr.-Remeis-Str. 15
- Lilly **Kanskow**
Eltern: Nadine Barbara **Tremel** und Friedrich **Kanskow**, Bamberg, Hauptsmoorstr. 58
- Felix Yassine **Weiß**
Eltern: Anke-Maria **Weiß** geb. Ben Hassine und
Rolf Alexander **Weiß**, Bamberg, Ignaz-Wolf-Str. 8
- Mio **Ehrtmann**
Eltern: Lisa **Ehrtmann** und
Alexander Terence **Ehrtmann** geb. Holtgrefe, Bamberg, Altenburger Str. 37
- Benjamin Erik **Häfner**
Eltern: Julia Monika **Müller** und Christian Julius **Häfner**, Bamberg, Kiefernstr. 18
- Anton Max **Michaely**
Eltern: Christiane **Clemens** und Fabian Markus **Michaely**, Bamberg, Spiegelgraben 24 a
- Sebastian Felix Ulrich Nikolaus **Hirschfelder**
Eltern: Anja Kim Monika **Hirschfelder** und
Manuel Paul **Hirschfelder** geb. Hofmann, Bamberg, Hans-Böckler-Str. 11
- Jakob **Mai**
Eltern: Carina Elfriede **Mai** und Markus Norbert **Baier**, Bamberg, Mußstr. 16
- Konstantin Martin **Braun**
Eltern: Stephanie **Braun** geb. Knarr und
Michael Johannes Franz **Braun**, Bamberg, Petrinistr. 17

Eheschließungen

vom 13.12.2018 mit 09.01.2019

- Kathrin Rosi Barbara **Rößner** geb. Mahr, Bamberg, Nonnenbrücke 9 und
Otto **Zejmon**, Bamberg, Amalienstraße 5
- Maria Ester **Gärtner Gutierrez**, Bamberg, Graf-Arnold-Straße 19 a und
Torsten **Habermann**, Bamberg, Graf-Arnold-Straße 19 a

Sterbefälle

Beurkundungen vom 13.12.2018 mit 09.01.2019

- Ioacim **Athanassiadis**, Bamberg, Adam-Krafft-Straße 18
- Rudolf Hubert **Andorfer**, Bamberg, Pödeldorfer Straße 207
- Georg Ernst **Ditterich**, Bamberg, Angerstraße 17
- Herbert Otto Max **Güthlein**, Bamberg, Hainstraße 3
- Georg Thomas **Morgenroth**, Bamberg, Albrecht-Dürer-Str. 11
- Erna Katharina **Fischer**, Bamberg, Ottostr. 10
- Gerhard Walter **Schmidt**, Bamberg, Ottostr. 10
- Rudolf Anton **Sünkel**, Bamberg, Dr.-Haas-Str. 8
- Margareta Emma **Dünkel** geb. Pfister, Bamberg, Hallstadter Str. 111
- Günter Ulrich Fritz **Gutkowski**, Bamberg, Kirschäckerstr. 10
- Christa Anneliese **Starke** geb. Uebel, Bamberg, Am Werkkanal 12
- Ernst Peter **Schaller**, Bamberg, Distelweg 16
- Margot Maria **Schiller** geb. Ziegelhöfer, Bamberg, St.-Getreu-Str. 1
- Maria Adelgunde **Leopold** geb. Trütschel, Bamberg, Hohenlohestr. 7
- Rotraud Maria Susanne **Morgenroth** geb. Barnickel, Bamberg, Semmelweisstr. 26
- Bernd Gerhard Hermann **Peter**, Bamberg, Dr.-Hans-Neubauer-Str. 4
- Franz **Dorn**, Bamberg, Pödeldorfer Straße 189
- Anna Luise **Scherer** geb. Wolf, Bamberg, Lobenhofferstr. 6
- Thomas Jakob **Landvogt**, Bamberg, Hauptsmoorstr. 75
- Anna **Stürmer** geb. Schmacht, Bamberg, Eichendorffstr. 6
- Waltraut Gerda **Braun** geb. Höpfner, Bamberg, St.-Getreu-Straße 1

Impressum

Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

pressestelle@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

HOCHVIER GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

creo Druck & Medienservice GmbH

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Krisztina Ciuccio

Tel. 0951 201030

kc@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 21 Ausgaben (2018)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt	112
Giftnotruf	089 19240

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung	87-0
Infothek (allgemeine Auskünfte)	87-0
Bürgeranfragen und Beschwerden	87-1138
Fax	87-1964
E-Mail	stadtverwaltung@stadt.bamberg.de
Internet	www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung	
Mo – Fr	8.00 – 12.00 Uhr
Einwohnermeldeamt	
Mo (zusätzlich)	14.00 – 18.00 Uhr
Infothek	
Mo – Do	8.00 – 18.00 Uhr
Fr	8.00 – 14.00 Uhr
Verkehrswesen	
Mo, Mi, Do, Fr	8.00 – 11.45 Uhr
Di	8.00 – 17.30 Uhr
Mi (zusätzlich)	14.00 – 16.00 Uhr



NEUERÖFFNUNG

DEINE NEUE SPORTSBAR IN BAMBERG

AB 26.01.2019



timeOut

SPORTSBAR

www.timeout-bamberg.de

Bamberg Congress + Event Service GmbH
an der **brose** ARENA Forchheimer Straße 15 – 96050 Bamberg